

## **Abschlussbericht für das Auslandssemester**

Fachbereich: Wirtschaft

Gasthochschule: University of Wisconsin- Platteville

Gastland: USA

Zeitraum: 24. August – 18. Dezember 2015

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral   
negativ

### **Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):**

Der Auslandsaufenthalt an der University of Wisconsin in Platteville hat mir die Möglichkeit gegeben, die amerikanische Kultur, die englische Sprache und vor allem das amerikanische College Leben kennen zu lernen. Ich habe gute und lehrreiche Erfahrungen sammeln können und eine unvergessliche Zeit mit tollen internationalen Studenten verbringen dürfen.

### **Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse**

#### **Kurs 1: BUSADMIN 4120- Operations Management**

Dieser Kurs vermittelt einem die Grundlagen der Logistik in einer sehr anschaulichen und praktischen Art und Weise. Es wird viel gerechnet und vor allem inhaltlich und sprachlich verständlich erklärt. Ich hatte den Kurs bei Wendy Brooke. Sie hat auch schon mal an der hda unterrichtet und in Darmstadt gelebt und ist eine sehr nette und gute Professorin. Ich kann diesen Kurs nur empfehlen.

#### **Kurs 2: BUSADMIN 3540- Quality Management**

In diesem Kurs werden den Studenten die Tools des Quality Management anhand eines Projektes am Campus vermittelt. Das ganze Semester ist man in Projektgruppen eingeteilt und arbeitet mit ihnen zusammen. Es gibt auch immer wieder Unterrichtsstunden mit der Professorin, in denen man inhaltlichen Input und Hilfe zu den Projekten erhält. Ich war hier nur mit amerikanischen Studenten zusammen, was eine sehr gute Erfahrung war. Ich kann den Kurs empfehlen.

### **Kurs 3: BUSADMIN 3030- Human Resource Management**

Dieser Kurs war mit der anspruchsvollste während meines Auslandssemesters. Die Professorin Margaret Karsten fordert relativ viel. Man muss verschiedene größere Assignments erledigen und das Niveau der Examen ist im Vergleich zu anderen Kursen etwas höher. Man muss also mehr Zeit investieren, als bei anderen Kursen, dann ist er auf jeden fall machbar und man lernt dadurch auch relativ viel. Ich kann diesen Kurs also trotzdem empfehlen.

### **Kurs 4: BUSADMIN 2330- Leadership and Management**

In diesem Kurs werden einem die Grundlagen des Managements und der Unternehmensführung vermittelt. Es ist ein Kurs, den viele Studienanfänger belegen. Es gibt verschiedene Assignments, Kurztests und Präsentationen, die jedoch sehr hilfreich und sehr gut machbar sind. Ich kann diesen Kurs empfehlen.

### **Kurs 5: UWPSTUDY 3010- Conversational American English**

Diesen Kurs müssen alle internationalen Studenten belegen. Er findet zwei mal die Woche statt. Inhaltlich lernt man die amerikanische Kultur kennen und bekommt verschiedene Assignments dazu auf. Der Unterricht an selbst ist ganz gut gestaltet, da man oft in Kleingruppen mit jeweils einem amerikanischen Studenten zusammensitzt und sich dann über verschiedene Themen unterhält und austauscht.

### **Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:**

#### **Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?**

Ich habe im Studentenwohnheim „Bridgeway Commons“ auf dem Campus gewohnt. Generell wird den internationalen Studenten empfohlen in „Southwest“, „Rountry“ oder „Bridgeway Commons“ zu leben. Es sind die neusten Gebäude, jedoch haben sie einige Unterschiede, die für den ein oder anderen wichtig für die Planung sind. Wie in allen Wohnheimen teilt man sich in Southwest ein Zimmer mit 4 anderen, meist amerikanischen Studenten, hat jedoch sein eigenes Zimmer. In Rountry und Bridgeway Commons ist man auch zu 4. in einer Suite, teilt sich jedoch mit einem amerikanischen Studenten das Zimmer. Die Bäder sind immer in den Suiten mit drinnen.

In Bridgeway Commons ist die große Mensa, zu der man meistens zum Essen geht. Rountry hat ein Fitnessstudio, ist jedoch relativ weit von den Hauptgebäuden des Campus entfernt, sodass man immer etwas laufen muss.

Die Besorgung war relativ einfach. Man wird von der Universität informiert, dass man sich für das Wunsch Studentenwohnheim bewerben soll und wird dann zugeteilt und

nach einiger Zeit informiert, wo man untergebracht ist, sodass man möglicherweise schon Kontakt zu Roommates aufnehmen kann.



**Southwest(links)** **Bridgeway Commons(rechts),**

### **Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?**

Platteville ist eher ein kleines Dorf mit rund 11.000 Einwohnern, darunter sind mindestens 8.000 Studenten. Es gibt zwei kleinere Supermärkte, die ca. 25 Minuten Fußweg entfernt sind. Ansonsten gibt es einen Bus, der zu Walmart fährt. Hier kann man alles Wichtige einkaufen, gerade am Anfang des Semesters. Die Infrastruktur des Campuses an sich ist sehr gut. Man kann jedes Gebäude per Fuß erreichen, die weiteste Strecke sind ca 15 Minuten. Es gibt ein Fitnessstudio, das alle Studenten benutzen dürfen, sowie eine Bibliothek.

### **Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

Das Visum sollte man rechtzeitig beantragen, damit man bei möglichen Komplikationen noch genug Zeit und keinen Stress hat. Wenn man jedoch die Informationsveranstaltung, welche Julia Knoke vorab organisiert besucht, sollte der Ablauf, trotz vielem Papierkram, verständlich sein.

### **Wie hat es mit der Sprache geklappt?**

Alles in allem hat es gut geklappt. Es ist verständlich, dass man anfangs möglicherweise etwas ängstlich ist, was einfache Konversationen mit anderen Studenten betrifft oder aber auch das Englisch in den Kursen zu verstehen und mitzukommen. Wenn man jedoch die Hemmschwelle einfach zu sprechen überwunden hat und sich ein paar Tage eingelebt hat, ist das kein Problem mehr. Es gibt viele Professoren, die auch Rücksicht auf Internationals nehmen und take home examen geben oder die Möglichkeit ein Wörterbuch während des Kursen und Examen zu nutzen.

## Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Unter der Woche besucht man die belegten Kurse. Sie dauern im Gegensatz zu den Zeiten der hda nicht so lange. Entweder man hat einen Kurs drei mal 53 Minuten pro Woche, oder 2 mal 1 Std 18 Minuten. Dafür gibt es eben viel mehr Hausaufgaben auf, die auch bewertet und benotet werden. Außerdem gibt es zahlreiche Sportangebote, die man wahrnehmen kann. Die Universität hat ein eigenes Footballstadium, das schon erwähnte Fitnessstudio und auch Fitnesskurse. Man kann auch Teams beitreten, wie dem Volleyball oder Fußballteam. Während des Wintersemesters hat man einmal den Fall Break und den Thanksgiving Break, an denen man Ausflüge machen kann. Die Wochenenden stehen einem jedoch auch zur Verfügung, um kleinere Ausflüge zu machen, die auch öfter vom International Club der Uni angeboten werden.



football stadium

## Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Ich habe mir den Auslandsaufenthalt hauptsächlich über das Stipendium „Strategische Partnerschaften“ finanziert. Hierunter fielen Kosten wie Essen, der Flug und das Wohnen. Sehr hilfreich ist bei der University of Wisconsin- Platteville, dass es eine Partneruniversität ist, und somit die hohen amerikanischen Studiengebühren wegfallen. Insgesamt würde ich die Kosten auf ca 6500€ schätzen, es hängt aber stark von den individuellen Reisen ab.

## Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich habe mich mit der Langzeit Auslandskrankenversicherung des ADAC versichert.

### **Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

Kontakt mit der Heimat ging relativ gut über das Universitäts- WLAN. Wenn man auch amerikanische Nummern anrufen wollte, habe ich meinen Skype Account mit Geld aufgeladen und genutzt. Dies ist wirklich eine sehr gute und günstige Alternative. Man kann sich natürlich auch ein günstiges Handy und Simkarte bei Walmart kaufen. Sich nur eine amerikanische Simkarte zu besorgen geht leider nicht, da sie nicht kompatibel mit dem deutschen Smartphone ist. Unsere Trips haben wir mit dem Auto gemacht und hier bei Enterprise in Dodgeville gemietet. Die haben auch einen Pick-up Service, was relativ gut ist, weil man sonst sehr schwierig von Platteville weg kommt. Es gibt jedoch auch Busse, die nach Chicago, Milwaukee oder Madison fahren.

### **Beste & schlechteste Erfahrung:**

Meine schlechteste Erfahrung war das Essen am Campus. Man muss sich auf fettige und süße Speisen einstellen- amerikansich eben!, aber auch das geht rum und natürlich hätte es auch die Möglichkeit gegeben mehr selbst zu kochen. Meine beste Erfahrung war generell die Zeit mit den internationalen Studenten. Ich habe tolle, neue Leute kennengelernt, mit denen ich sehr gerne meine Zeit dort verbracht habe.